

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 47

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Löw

die Marke  
für gute FUSSBEKLEIDUNG  
Spezialfabrik feiner Rahmenschuhe

Der arme, gute Josi!

Eine halbe Stunde später fand er seine Brieftasche unverfehrt in seiner Kabine, als er den Rock, der von Wasser triefte, wechselte. Er hatte sie dort leider vergessen.

Als er gegen Abend auf Deck kam, hatte er einen großen Entschluß gefaßt. Er war feltfam ernst und feierlich gestimmt.

Nach dem Essen fragte er Daisy, ob sie ihn eine Viertelftunde in aller Ruhe anhören wollte.

Ja, sie war bereit.

Als die Sterne aufgingen, saßen die beiden jungen Menschen allein. Nur der Wachtposten wanderte abseits von ihnen auf Deck umher.

„Liebes Fräulein Daisy, Sie wissen vielleicht, daß ich ein leichtsinniger Mensch bin. Ich bin zu oft nahe am Verhungern gewesen, um nicht zu begreifen, daß nur der frei und unabhängig ist, der Geld besitzt. Als

ich in Nizza das wahnsinnige Angebot Mr. Fishers erhielt, glaube ich mich für alle Zeiten aus der Not errettet. Ich habe mich bitter getäuscht. Einmal weiß ich, daß ich mit Mr. Fishers Tochter niemals glücklich sein werde, daß ich sie also genau so betrüge wie mich selbst. Zweitens aber hat mir der verriekte Yankee eine heilsame Lehre gegeben. Er hat mich den Reichtum verachten gelehrt. Und ich werde auf den Besitz des angebotenen Glückes verzichten, wenn...“

„Also doch eine Bedingung?“

„Ja, wenn ich wüßte, daß Sie mich lieben, wie ich Sie liebe. Denn Sie sind das einzige, was mir noch beßzenswert erscheint.“

„Aber, Mr. Stad!“

„Können Sie mir keine Antwort geben?“

„Ja. Ich liebe Sie auch.“

„Daisy!“

„Josi.“

„Wie lange schon?“

„Bom ersten Tage an, als ich dich sah!“  
Da nahm er das Mädchen in die Arme und küßte es.

„Nun brauchen wir nicht mehr nach Alexandria, Josi!“

„Nein. Ich werde dem Kapitän sofort Befehl geben, zurückzufahren. Und ich pfeife auf alles Geld, denn es macht nur Sorgen. Du wirst mir glauben, daß ich dich lieb habe, Daisy. Ja?“

„Ich wußte es längst. Aber wenn du mich beßzen willst, Liebster, wirst du einverstanden sein müssen, auch weiterhin deine Dollars in reichem Maße zu verschwenden.“

„Weshalb?“

„Denn du wirst doch Mr. Fishers Tochter heiraten müssen, wenn du mich liebst.“

„So ist die Vogelscheuche nicht...?“

„Das ist die richtige Sekretärin. Und der hätte ich dich niemals gegönnt.“

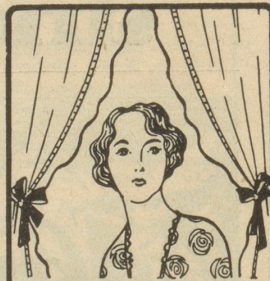
— Ende. —

BO-RA



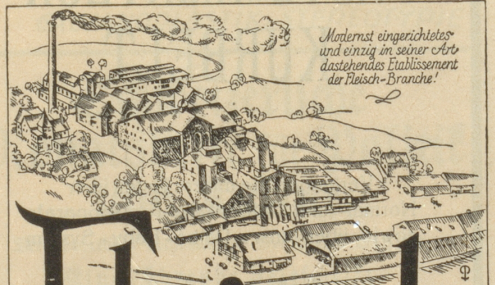
**Radio  
MARCONI**

ZELLWEGER-AG · USTER



**Brise-Bise**

Gestickte Gardinen auf Mouseline, Tüll, Spachtel etc., am Stück oder abgepaßt. Vitrages, Draperien, Bettdecken, glatte Stoffe, Etamine, Wäschestücke, etc. usw. fabriziert und liefert direkt an Private **HERMANN METTLER**, Kettenschleiferei, HERISAU, Musterkollektion gegenseitig franko.



„Modernst eingerichtete und einzig in seiner Art dastehendes Etablissement der Fleisch-Branche!“

**Fleisch  
ins Hotel**

Prompte Lieferung aller Fleisch- und Würstwaren an Hotels, Restaurants und Pensionen in der ganzen Schweiz!

Auf Wunsch Preisliste oder Vertreterbesuch.

**RUFF**  
Würstfabrik und Metzgerei  
Zürich, Telefon Seinau 77.40